

Badische Zeitung vom Mittwoch, 2. Juli 2008

Jetzt auch Streit um Dekra-Messung ☆

BI nicht auf Firmengelände

Von unserem Redakteur Klaus Fischer

ETTENHEIM/MAHLBERG. Seit gestern misst die Dekra bei German Pellets. Was seit Wochen als wichtiger und entscheidender Schritt bewertet wurde, um im Streit um Emission und Immission durch die Pelletsproduktion ein rechtlich belastbares Gutachten zu erhalten, auf das sich eventuelle Sanktionen gegenüber dem Unternehmen stützen ließen, scheint jetzt für neuen Dissens zu sorgen.

In einer Einladung zu einem Pressegespräch mit den beiden Vorsitzenden der BI Gewerbepark, Klaus Deutschkämmer und Peter Ohnemus, findet sich ein Hinweis, dass "aus unserer Sicht uns bislang versprochene Mitwirkungsmöglichkeiten (bei der Dekra-Messung auf dem Firmengelände von German Pellets, Anm. d. Red.) faktisch entzogen worden" seien. Noch Ende vergangener Woche hatte das ganz anders geklungen. Da hatte der Mahlberger Bürgermeister Dietmar Benz das Ergebnis eines Treffens mit Firmenvertretern, Mitarbeitern von Behörden sowie Kommunalpolitikern aus Mahlberg und Ettenheim in Mahlberg eher positiv zusammengefasst. Beim Treffen hinter verschlossenen Türen hatten die Behörden den Messplan für die Dekra-Lärmmessungen vorgestellt.

Vereinbart wurde in der drei Stunden dauernden Sitzung ein Zwei-Stufen-Plan, wobei in einer ersten Stufe in dieser Woche Emissionsmessungen an unterschiedlichen Lärmquellen an der Produktionsanlage gemacht werden sollen. In einer zweiten Stufe sollen dann Immissionsmessungen vorgenommen werden, also der Lärm, der bei den Menschen ankommt und von dem sie sich insbesondere nachts belästigt fühlen, gemessen werden. Übereinkunft war offensichtlich auch darüber erzielt worden, dass bei den Messungen auf dem Firmengelände ein BI-Vertreter in der Schaltzentrale darüber achten darf, dass die Produktion unter Vollast läuft. So jedenfalls Bürgermeister Benz. Nach BZ-Informationen hatte die BI diese Möglichkeit zur Kontrolle schon beim Treffen als nicht ausreichend moniert. Dabei sei es beim Treffen in Mahlberg auch zu harten Wortgefechten gekommen. Das Ergebnis: die Unternehmensleitung von German Pellets hat einen Tag nach dem Treffen ihre Zusage zurückgezogen. Zu den seit gestern laufenden Messungen von sieben Dekra-Ingenieuren unter den Augen von mehreren Vertretern von Gewerbeaufsicht und Umweltministerium auf dem Betriebsgelände ist einem BI-Vertreter der Zutritt verwehrt.

Überdies soll nach Auskunft der BI-Vorsitzenden inzwischen der Petitionsausschuss des Landtages seine Bitte an die Baurechtsbehörde zurückgenommen haben, auf DYN A 5 keine neuen Fakten zu schaffen, also keine weiteren Bauanträge zu bearbeiten oder gar zu genehmigen. Auf Anfrage der BZ erklärte Ettenheims Bürgermeister Bruno Metz gestern, dass es aus dem Stuttgarter Wirtschaftsministerium einen Hinweis gegeben habe, die baurechtlichen Verfahren zu German Pellets wieder aufzunehmen. Die untere Baurechtsbehörde im Ettenheimer Rathaus ist für die Baugenehmigungen zuständig. Eine weiter gehende Stellungnahme lehnte Metz ab.